Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 13. Dezember 1917

Nachlass Faulhaber 10001, S. 73

Stand: 02.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

13. Dezember. *[Über der Zeile:* „9.00 Uhr <*vor dem*> Engelamt, der neue Domherr Geßl installiert.“*]* Dozent Dr. Benz bittet von Weihnachten ab für die Studentinnenkongregation einen anderen Herrn anzuweisen. Ich will, daß der Wechsel Ende des Semesters sich vollziehe.

- Canoniker Geßl - dankt für die Einführung heute Morgen.

Feldgeistlicher Grashey, Augsburg, Fahrt mit Lazarett zug von Rumänien.

Gräfin Spreti: Über die <*Ernährungs*> pflicht der Mütter. Zu wenig Mütterverein und Frauenbund. Selbst Geistliche wollen es nicht für eine „Pflicht“ der Mutter erklären. Es ist Pflicht, aber für die einzelne Frau kann Entschuldigung sein. Bei der Firmung die Geistlichen aufmerksam machen!

Dozent Dr. Mayer, Orator für Hof schauspiele und Arzt Dr. von Bary. Seine Frau, still arbeitende Plastikerin, hat Prinzessin besucht. Er selber Sohn der Anna Gramich, der Freundin von Döllinger, hat zwei Söhne, die erste gültige Ehe getrennt, für die zweite hat Bettinger erlaubt wie Schwester und Bruder zusammen zu leben, hat es gehalten, fast blind, geht jeden Sonntag zur Kommunion.

Auf dem Spaziergang im *[Über der Zeile:* „Hof“*]* garten Seiner Majestät begegnet mir Kabinettschef Spreti.

Kaplan Mooshammer, Eglfing: Ermuntert zur Taubstummenseelsorge in der Elisabeth kirche. 100 M. für Weihnachten.

Abends im ungeheizten Eden-Saal Vortrag von Pater Lippert übers Leid.